

Ablauf der Planung = Le déroulement de la planification

Autor(en): **Hähnle, Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-957662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ablauf der Planung

► **Rolf Hähnle**

Die wesentlichen Merkmale des Planungsvorgehens wurden in einer Vorbereitungsphase festgelegt, die die Formulierung des Arbeitsprogrammes und die Ermittlung der Planungskosten bezweckte. Damals wurden bereits die voraussichtlich einzusetzenden Fachleute beigezogen, was u.a. bereits zu einer gewissen "unité de doctrine" führte, bevor die eigentlichen Arbeiten begannen. Grundlage für die vorgesehene Arbeitsweise waren folgende Feststellungen:

- Die Stadt ist ein Ganzes, besteht jedoch aus mehr oder weniger eigenständigen Teilen, den Quartieren.
- Die Gesetzmässigkeiten der wesentlichen Stadtfunktionen sind die Grundlage für die quantitati-

ven Bedürfnisse der Stadtentwicklung.

Dies führte zur Aufteilung der Arbeit in drei Ebenen.

Gesamtstadt	→	Gesamtplanungen
Stadtfunktionen	→	Sachplanungen
Stadtteile	→	Quartierplanungen

Die Arbeitsorganisation

Zur praktischen Bewältigung der Arbeiten wurden folgende Strukturen geschaffen:

- Planungsleitung: Team von 4-5 Personen, unter der Führung des Stadtplaners.
- Koordination: Technischer Planungsleiter.
- Bearbeitung: Für jeden Teilauftrag wurde ein Mandat erteilt, die meisten an private Büros (vgl. Liste der Bearbeiterteams).
- Projektbegleitung: Die gesamte Planung wurde durch einen Supervisor begleitet, der auch Mitglied der Planungsleitung war.
- Planungskommission: Politische Begleitkommission.
- Gemeinderatsdelegation: Ausschuss der Exekutive.
- Öffentliche Mitwirkungsverfahren in allen entscheidenden Phasen.

Revision Zonenplan und Baureglement Biel

Liste der Teilaufgaben und der Bearbeitungsteams:

Gesamtplanungen

Gesamtleitung:	Stadtplanungsamt Biel
Planungsleitung:	Rolf Hähnle, Raumplaner BSP, Biel
Projektbegleitung (Supervision):	Rudolf Rast, Architekt/ Raumplaner BSP, Bern
Gesamtrichtplanung:	Metron Raumplanung AG, Brugg
Recht:	Dr. K.L. Fahrländer, Bern

Sachplanungen

Bevölkerung/Wohnen:	Wüest & Partner, Rauminformation, Zürich
Arbeitsplätze/Wirtschaft/Versorgung:	Dr. D. Hornung, Raum- und Umweltplanung, Bern
Freiflächen/Landschaft:	Stadtplanungsamt Biel
Städtebau/Stadtraum:	Rolf Hähnle, Raumplaner BSP, Biel
Verkehr:	Prof. M Rotach; IVT-ETH-Zürich
Erholung/Freizeit/Sport:	Stadtplanungsamt Biel
Öffentliche Einrichtungen:	Stadtplanungsamt Biel

Quartierplanungen

Innenstadt:	Planergemeinschaft Hannes Dubach/Urs Kohlbrenner, Münsingen
Madretsch:	Aarproject AG, Bern
Mett	Atelier 5, Architekten und Planer, Bern
Ost-Quartier/Champagne:	Atelier 5, Architekten und Planer, Bern
Bözingen:	Haag-Pieri-Partner, Büro für Raumplanung, Biel
Rebberg	Arbeitsgemeinschaft Rey-Külling-Iseli, Biel
Vingelz:	Stadtplanungsamt Biel
Pasquart/See:	Haag-Pieri-Partner, Büro für Raumplanung, Biel
Bözingenfeld:	Stadtplanungsamt Biel

Das Vorgehen

Grundsätzlich arbeiteten alle Beteiligten parallel. Die Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen wurde mittels Aufteilung der Planung in kleine, inhaltlich jeweils genau definierte Schritte organisiert. Dies erlaubte ein feingliedriges Ineinandergreifen der verschiedenen Bereiche. Im Verlaufe der Arbeiten erwies sich, dass der Koordinationsaufwand, insbesondere hinsichtlich des konzeptionellen Rahmens, anfänglich eher unterschätzt wurde.

Die vier Phasen der Planung:

Phase 1, Voruntersuchung: Hauptziel war die Abklärung der quantitativen und qualitativen Potential der Stadt.

Phase 2, Zielabstimmung: Die Phase der Zielabstimmung führte zu einem Paket mit schlüssigen Zielen und zu einem Strukturkonzept.

Phase 3, Richtplanung: Entwickeln der konkreten Zukunftsbilder, sowohl für die Gesamtstadt (Gesamtrichtplan), als auch für die Quartiere (Quartierkonzepte).

Phase 4, Zonenplan und Baureglement: Umsetzen der materiellen Inhalte der Planung in die grundeigentümerverbindliche Grundordnung. ■

Le déroulement de la planification

Les caractéristiques essentielles du déroulement de la planification ont été déterminées en phase préparatoire dont l'objet était d'établir un programme de travail et de déterminer les coûts de la planification. Les spécialistes susceptibles d'être mandatés ont dès lors été consultés avec pour résultat une certaine "unité de doctrine" avant même que les travaux ne commencent. Les bases du mode de travail envisagé reposaient sur les constatations suivantes:

- La ville est une entité, elle est toutefois composée de parties plus ou moins autonomes: les quartiers.
- L'observation des exigences liées aux fonctions urbaines essentielles est à la base de la quantification des besoins du développement de la ville. Cela a conduit à une structuration du travail sur trois niveaux:

Ensemble de la ville → Planifications globales

Fonctions urbaines → Planifications sectorielles

Quartiers → Planifications par quartiers

L'organisation du travail

Pour maîtriser les travaux dans la pratique, les structures suivantes ont été créées:

- Direction du projet: groupe de 4 à 5 personnes sous la direction de l'urbaniste municipal.
- Coordination: organisateur technique.
- Elaboration: les mandats ont été octroyés selon le fractionnement du travail, la plupart à des bureaux privés (voir liste des groupes mandatés).
- Supervision: l'ensemble de la planification a été suivie par un superviseur faisant également partie de la direction du projet.
- Commission d'urbanisme: commission de soutien politique.
- Délégation du Conseil municipal: comité du pouvoir exécutif.
- Procédure de participation dans toutes les phases décisives.

La procédure

Tous les participants travaillaient en principe parallèlement. Les interactions entre les domaines de travail spécifiques ont été organisées par subdivision de la planification en étapes précisément définies. Il en a résulté un enchevêtrement nuancé des différentes études. Toutefois, il s'est avéré au cours des travaux que les questions de coordination ont été sous-estimées au début, à l'égard surtout du cadre conceptuel.

Les quatre phases de la planification

Phase 1, enquête préliminaire: le but de cette phase a consisté avant tout à clarifier le potentiel qualitatif et quantitatif de la ville.

Phase 2, harmonisation des buts: cette phase a permis de définir les buts permettant d'obtenir un concept de structure.

Phase 3, planification directrice: développement de visions concrètes, aussi bien pour l'ensemble de la ville (plan directeur général) que pour les quartiers (concepts de quartiers).

Phase 4, plan de zones et règlement de construction: transposition des contenus matériels de la planification en réglementation fondamentale à caractère obligatoire pour les propriétaires fonciers. ■

► Rolf Hähnle, urbaniste
FUS, Bienne
Adaptation française:
Jocelyn Bottinelli, Office
d'urbanisme Bienne

Liste der Publikationen:	■ = Grundlagen Gesamttrichtplan / * = Übrige Dokumente
1 Gesamtplanungen	
	■ Phase 1, Voruntersuchung: Gesamtübersicht, Kurzfassungen Teilplanungen
	■ Phase 2, Zielabstimmung: Zielsetzungen,
2 Sachplanungen	
01 Bevölkerung/Wohnen	■ Stadtübersicht und Quartiervergleich ■ Quartierberichte
02 Arbeitsplätze, Wirtschaft	■ Zwischenbericht II ■ Ziele
04 Freiflächen, Landschaft	■ Naturräume der Stadt Biel, Analyse, Förderung und Pflege
05 Städtebau, Stadtraum	■ Voruntersuchung, Konzept, Genereller Bebauungsplan
06 Verkehr	■ Schlussbericht Pilotstudien ■ Neues ÖV-Konzept Biel
07 Erholung, Freizeit, Sport	■ Sportanlagen: Standortüberlegungen
08 Öffentliche Einrichtungen	■ Überlegungen zum Schulraumbedarf
3 Quartierplanungen	
01 Innenstadt	* Schlussbericht Phase 1, Voruntersuchung ■ Quartierkonzept
02 Madretsch	* Phase 1, Voruntersuchungen ■ Quartierkonzept
03 Mett	* Bericht Phase 1, Voruntersuchung
04 Ost-Quartier/Champagne	■ Quartierkonzept
05 Bözingen	* Arbeitsordner Voruntersuchung ■ Quartierkonzept
06 Rebbberg	* Quartier Rebbberg, Voruntersuchung) ■ Quartierkonzept
07 Vingelz	■ Teilzonenplan und Teilbaureglement 1980
08 Pasquart/See	* Schlussbericht Phase 1 Voruntersuchung ■ Quartierkonzept
09 Bözingenfeld	■ Planungsstudien